

Niederschrift Nr. 3

über die öffentliche Gemeinderatssitzung

am Montag, 27.02.2023 (Beginn 19:00 Uhr; Ende 21:00 Uhr)

im Sitzungszimmer des Rathauses, Bernau im Schwarzwald
(Tagungsort und -raum)

Vorsitzender: *Bürgermeister Alexander Schönemann*

Zahl der anwesenden ordentlichen Mitglieder - **acht** - (Normalzahl zehn Mitglieder)

Namen der **anwesenden** ordentlichen Mitglieder:

Bork, Dr.med., Friedhelm	Dorf	Schmidt,	Liane	Gaß	
Franz,	Manfred	Schweizer,	Matthias	Dorf	
Goos,	Daniel	Innerlehen	Spitz,	Armin	Riggenbach
Klesse,	Hansjörg	Weierle	Spitz,	Stefan	Innerlehen

Es fehlen entschuldigt:

Markus Baur (Krankheit)
Pirmin Spiegelhalter (beruflich verhindert)

Es fehlen nicht entschuldigt:

./.

Schriftführerin:

Fleig-Mutter, Katharina
Hauptamtsleiterin

sonstige Verhandlungsteilnehmer: *10 Zuhörer*
1 Presse

Nach der Eröffnung der Verhandlung stellte der Vorsitzende fest, dass

1. zu der Verhandlung durch Ladung vom 16.02.2023 ordnungsgemäß eingeladen worden ist;
2. die Tagesordnung für den öffentlichen Teil der Verhandlung am 24.02.2023 ortsüblich bekannt gemacht worden ist;
3. das Kollegium beschlussfähig ist, weil mindestens *sechs* Mitglieder anwesend sind.
Als Urkundspersonen wurden ernannt:
4. Hierauf wurde in die Beratung eingetreten und folgendes beschlossen:

./.

Bürgermeister Schönemann begrüßt die Gemeinderäte, die Zuhörer und die Presse zur Gemeinderatssitzung

Punkt 1

Bekanntgaben der Verwaltung

a) Flüchtlinge

Das Landratsamt teilte mit, dass erneut 10 Flüchtlinge im Hotel Adler untergebracht wurden. Es handelt sich um eine 5-köpfige Familie aus Georgien und 5 Personen aus Syrien. Weitere Zugänge werden diesen Monat nicht erfolgen. Zu dieser Information merkt Gemeinderat Dr. Friedhelm Bork merkt an, dass die georgische Familie in Bernau, aus seiner Sicht, medizinisch nicht ausreichend versorgt werden kann und die Gemeinde daher alsbald wieder verlassen wird.

b) Mobilfunksendeanlage

Im Juni 2022 wurden gemeinsam mit der Akquisitionsfirma und dem Gemeinderat zwei Standorte für eine Mobilfunksendeanlage auf dem Gemeindegrundstück Flst.Nr. 1169 als geeignet eingestuft. Daraufhin sollte eine funktechnische Prüfung der Standortorte stattfinden. Auf Nachfrage von Bürgermeister Schönemann teilte die Firma nun mit, dass der Standort direkt am Weg funktechnisch abgelehnt wurde, da die dahinterliegende Erhöhung mit Baumbestand das Signal ins Tal verhindert. Der alternative Standort weiter oben Richtung Bergstation Köpfle I wird derzeit geprüft.

c) Baurechtliche Entscheidungen

Bürgermeister Schönemann teilt mit, dass folgende Baugenehmigungen erteilt wurden

- Neubau einer Doppelgarage mit Fahrradgarage auf Flst.Nr. 1812 im Ortsteil Riggensbach
- Neubau eines Wohnhauses mit zwei Wohnungen und Carport auf Flst.Nr. 2637/37 im Unterlehen

d) Genehmigung des Haushalts

Bürgermeister Schönemann gibt bekannt, dass das Kommunal- und Rechnungsprüfungsamt die Gesetzmäßigkeit der Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2023 und den Beschluss über den Wirtschaftsplan des Eigenbetriebs Kur- und Wintersportbetrieb für das Wirtschaftsjahr 2023 bestätigt und gleichzeitig die erforderliche Genehmigung für den Haushaltsplan erteilt hat.

e) KITA Wettbewerb des Handwerks

Die Aktion modernes Handwerk lobt einen Handwerkswettbewerb für Kitas aus. Zusammen mit der Erzieherin besuchen die Kinder einen Handwerksbetrieb in der Region und gestalten daraufhin ein Poster auf dem sie ihre Eindrücke festhalten können. Eine Expertenjury kürt den Landessieger. Ziel der Aktion ist es, schon die Kleinsten vom Handwerk zu begeistern.

Bürgermeister Schönemann informiert, dass die Vorschüler sowie die künftigen Vorschüler des Kindergartens St. Franziskus am 28.02.2023 im Rahmen dieses Wettbewerbs die Drechslerei Spitz besuchen werden.

Punkt 2

Bekanntgaben der Beschlüsse aus der letzten nichtöffentlichen Sitzung

-/-

Punkt 3

Frageviertelstunde für Einwohner

-/-

Punkt 4

Bauantrag / Sanierung Zweifamilienhaus und Anbau Wintergarten auf Flst.Nr. 329 im Ortsteil Dorf / Beratung und Beschlussfassung

Hauptamtsleiterin Katharina Fleig-Mutter stellt das Vorhaben anhand der Planunterlagen vor.

Der Bauherr beabsichtigt die Sanierung des Zweifamilienhauses und den Anbau eines Wintergartens auf Flst.Nr. 329 im Ortsteil Dorf.

Das Vorhaben liegt im Geltungsbereich des Bebauungsplans „Dorf“.

Durch den Anbau des Wintergartens wird die südliche Baulinie überschritten.

Eine Befreiung von den Festsetzungen hinsichtlich der Überschreitung der überbaubaren Grundstücksfläche liegt im Ermessen des Baurechtsamts. Die Zustimmung des Gemeinderats ist erforderlich. Eine Befreiung ist möglich, wenn die Abweichung untergeordnet und städtebaulich vertretbar ist. Eine Angabe der Maße, um welche der Wintergarten die Baulinie überschreitet muss dem Baurechtsamt seitens des Bauherrn noch mitgeteilt werden.

Nach kurzem Austausch befürwortet der Gemeinderat das Vorhaben ausdrücklich. Einer Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplans bezüglich der Überschreitung des Baufensters steht das Gremium positiv gegenüber. Soll doch hiermit die Wohnfläche für eine junge Familie geschaffen werden.

Der Gemeinderat stimmt dem Bauantrag sowie der Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplans „Dorf“ hinsichtlich der Überschreitung der überbaubaren Grundstücksfläche einstimmig zu und beschließt die Weiterleitung an das Landratsamt als Baurechtsbehörde.

Punkt 5

Bauantrag / Neubau eines Einfamilienhauses mit Carport und Geräteraum auf Flst.Nr. 1058/2 im Ortsteil Innerlehen / Beratung und Beschlussfassung

Hauptamtsleiterin Katharina Fleig-Mutter stellt das Vorhaben anhand der Planunterlagen vor.

Die Bauherrin beabsichtigt den Neubau eines Einfamilienhauses mit Carport und Geräteraum auf Flst.Nr. 1058/2 im Ortsteil Innerlehen.

Südöstlich des Hauses, an der Grundstücksgrenze, soll eine Garage errichtet werden. Garagen sind gem. § 6 Abs 1 Nr. 1 LBO mit einer Wandhöhe bis 3 m ohne eigenen Abstandsflächen zulässig, wenn sie entlang der Nachbargrenze 9 m nicht überschreiten.

Die Zufahrt zum Anwesen soll über das Gemeindegrundstück Flst.Nr. 1052 erfolgen. Die Gemeinde muss zur Umsetzung dieser Planung eine Überfahrtsbaulast übernehmen. Der an dieser Stelle vorhandene Wassergraben muss von der Bauherrin verdolt werden. Des Weiteren sind von der Gemeinde Baulasten für Versorgungsleitungen zu übernehmen.

Nach kurzer Diskussion stimmt der Gemeinderat dem Bauantrag einstimmig zu und beschließt die Weiterleitung an das Landratsamt als Baurechtsbehörde.

Punkt 6

Forstbetriebsplanung für den Gemeindewald / Vollzug 2022 / Planung 2023 / Vorstellung, Beratung und Beschlussfassung

Bürgermeister Schönemann begrüßt die Herren Markus Rothmund und Andreas Mutterer vom Kreisforstamt zu diesem Tagesordnungspunkt.

Herr Rothmund beginnt mit einem Rückblick auf das Jahr 2022. Aufgrund hoher Trockenheit war auch dieses durch den Borkenkäfer geprägt. Die Käferkalamität ist in Bernau glücklicherweise jedoch noch recht gering im Vergleich zu anderen Landkreismunicipalitäten. Eine Veränderung des Waldes ist zu erkennen. Durch die Kalamitäten ist die Fichte in den Wäldern auf dem Rückzug.

Weiter stellt er die Forsteinrichtungsdaten vor. Der Gemeindewald Bernau umfasst eine Betriebsfläche von 647 ha mit einem Hiebsatz von 34.000 Efm. Dieser setzt sich aus 10.000 Efm Vornutzung (junge Bestände) und 24.000 Efm Haupt- und Dauerwaldnutzung (ältere Bäume) zusammen.

Geplant wurde 2022 mit einem Ergebnis von 53.930 €. Im Gemeindewald wurde ein Einschlag von 661 fm geplant. Durch die zufällige Nutzung (Käfer) kamen 3690 fm dazu. Auch der Holzpreis stieg im Jahr 2022 wieder an. Dadurch konnte erfreulicherweise ein Ergebnis von 89.300,81 € erzielt werden.

Jungbestandspflege wurde auf insgesamt 4 ha im Bereich Oren, Innerlehen und Präger Eck durchgeführt.

Punkt 6 (Fortsetzung)

Herr Rothmund dankt an dieser Stelle Revierförster Mutterer und den Waldarbeitern für die geleistete Arbeit.

Für das Jahr 2023 wurde ein vorsichtiger Nutzungsplan erstellt. Dieser beinhaltet 2.500 fm Einschlag. Das Ergebnis ist geplant mit 18.000 € Überschuss. Jeweils die Hälfte der Nutzung soll planmäßig und zufällig (Käfer) vollzogen werden. An Jungbestandpflege sind 12 ha geplant.

Bürgermeister Schönemann dankt Herrn Rothmund und Andreas Mutterer auch im Namen des Gemeinderats für die Vorstellung und die geleistete Arbeit.

Nachdem Einzelfragen aus dem Gremium beantwortet sind beschließt der Gemeinderat einstimmig den Vollzug 2022 sowie die Planung 2023.

Punkt 7

Bericht aus dem Hans-Thoma-Kunstmuseum / Rückblick 2021 und 2022

Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßt Bürgermeister Schönemann Museumsleiterin Margret Köpfer.

Margret Köpfer stellt zunächst den Jahresbericht des Heimatmuseums Resenhof vor. Aufgrund der Coronapandemie musste der Resenhof bis 28.05.2021 geschlossen bleiben. Trotz allem konnte der Holzschneflertag stattfinden. Die Gesamtbesucherzahl lag bei 1.956. 2022 konnte der Gartentag wieder stattfinden. Der Holzschneflertag mit Naturparkmarkt war sehr gut besucht. Auch die Besucherzahl nahm wieder deutlich zu. Die Gesamtbesucherzahl lag 2022 bei 3.762.

Des Weiteren stellt Margret Köpfer die Statistik der Eintritte aufgeschlüsselt nach Gruppen, Führungen, Gästekarteneintritte, etc. der beiden vergangenen Jahre vor.

Weiter erläutert Margret Köpfer die Herausforderungen im Resenhof. U.a. ist dies die derzeitige Personalsituation. Die geplanten Aktionen und deren Durchführbarkeit hängen von der Personalbesetzung ab. Margret Köpfer dankt an dieser Stelle den Aushilfen Martin Thoma und Elsa Kaiser für ihren Einsatz.

Das Hans-Thoma-Kunstmuseum war aufgrund Corona ebenfalls bis 28.05.2021 geschlossen. In dieser Zeit wurden aus Kostengründen überwiegend Ausstellungen aus dem Archiv generiert. Das Museum konnte 3.210 Besucher verzeichnen.

2022 fand u.a. eine Ausstellung von Thomas Putze mit Performance und Konzert statt. Diese konnte 1.192 Besucher anlocken. Naturenergie-Förderpreisträgerin Heidi Nübling verkaufte fast alle ausgestellten Werke und zog 2.243 Besucher an. Zum Ende der Ausstellung machte sie eine Spende an den Förderverein.

Die Ausstellung Thomas Zipfel zog in nur 7 Wochen 1.278 Besucher an.

Im Gesamten konnte das Hans-Thoma-Museum 5.075 Besucher verzeichnen.

Des Weiteren stellt Margret Köpfer auch in diesem Bereich die Statistik der Besucherzahlen 2021 im Vergleich zu 2022 vor.

Punkt 7

Im Laufe des Jahres 2023 sind 3 Ausstellungen geplant. Beginnend mit „Brasch – Entdeckungen“, „Irma und die Frauen der Männer“ und die Preisträgerausstellung „Hollandreise 1898“ des diesjährigen Hans-Thoma-Preisträgers Marcel van Eden.

Außerdem ist eine Neukonzeption der Hans-Thoma Dauerausstellung geplant. Sowie einige Renovierungsarbeiten im Hinblick auf das Jubiläumsjahr 2024.

Einzelfragen aus dem Gremium werden beantwortet sowie Vorschläge u.a. für eine Museumsnacht oder die Erhöhung der Eintrittspreise aufgenommen.

Bürgermeister Schönemann bedankt sich bei Margret Köpfer für die geleistete Arbeit.

Punkt 8

Verschiedenes, Wünsche und Anträge

a) Bedarfsumfrage Interkommunales Gewerbegebiet

Auf Anfrage von Gemeinderätin Liane Schmidt wird mitgeteilt, dass noch keine Auswertung zur Bedarfsumfrage vorliegt.

Liane Schmidt teilt außerdem mit, dass die Straßenlaterne im Gewerbegebiet bei der Drechserei Spitz beschädigt ist.

b) Katastrophenplan

Auf weitere Anfrage von Gemeinderätin Liane Schmidt nach einem Katastrophenplan teilt Bürgermeister Schönemann mit, dass Eckpunkte für ein solches Konzept von der Verwaltung zusammen mit dem Klärwerk, der Wasserversorgung und der Feuerwehr besprochen und zusammengestellt wurden.

c) Präsent für Neugeborene

Gemeinderat Daniel Goos äußert sich positiv über das Präsent, welches die Gemeinde an Neugeborene Einwohner verschenkt.

d) Breitband

Durch die Firma STW wurden letzte Woche Einblasarbeiten im Ortsteil Dorf durchgeführt. Gemeinderat Matthias Schweizer erläutert, dass nur ein Teil der geplanten Hausanschlüsse fertiggestellt werden konnte. Dies läge an der fehlerhaften Arbeit der ausführenden Tiefbaufirma. Die Tiefbauarbeiten in diesem Bereich wurden im Zuge der Straßensanierung bereits vor mehreren Jahren durchgeführt. Die Mängel müssen schnellstmöglich aufgenommen werden, um diese noch innerhalb der Gewährleistungsfrist beheben zu können.

Gemeinderat Hansjörg Klesse weist nochmals ausdrücklich darauf hin, dass verschiedene Schächte voll Wasser stehen. Dies müsse dringend behoben werden.

Der Bürgermeister:

Der Gemeinderat:

Die Protokollführerin: